

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 17

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 21. Dezember 1911

14 Seiten

Nummer 12

Bleibt Deutsch!

Die Winterabende sind so recht geeignet, die Pflege der deutschen Sprache und der deutschen Ideale im deutsch-amerikanischen Heim erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Deutsche Eltern sollten ihre Kinder gerade in dieser traulichen Zeit, wo sie einander besonders nahe rücken, mit Nachdruck daran erinnern, daß sie einen besondern Familiennamen tragen, den ihre Vorfahren in der alten Heimath bis weit in die Jahrhunderte zurück mit Ehren getragen haben. Und ermahnen sollten sie ihre Kinder, diesen Namen in Ehren weiterzutragen und ihn nicht zu ändern. Denn wenn die Gefinnungslosigkeit erst den kleinen Finger hat, dann wird sie bald auch das deutsche Herz haben.

Auch einen ehrlichen Vornamen haben unsere Deutschen mit in's Land gebracht. Man behalte ihn ruhig weiter und mache sich nicht zum John oder Charles oder zu sonst wem. Ein in Deutschland lebender Ausländer thut so etwas nicht; er hat Rückgrat und bleibt was er ist, alle Zeit. Wer Kinder hat, gebe ihnen schöne deutsche Namen mit auf den Lebensweg, es giebt nichts Herrlicheres.

Und du, deutsche Mutter, vor allem laß dein Haus zu einer deutschen Burg werden! Laß nur deutsch sprechen. Sei unbittlich streng darin, lieber zu viel als zu wenig. Draußen und in der Schule lernen deine Kinder schon so wie so englisch besser als von dir, da du die Sprache vielleicht in späteren Jahren gelernt hast.

Deutsche Männer sollten es sich zur Regel machen, mit jedem Landsmann nur deutsch zu sprechen, und zwar reines Deutsch nicht deutsch-englisch skanderwisch. Man sagt, wir Deutschen seien das liederreichste Volk der Welt. Wir kennen sie alle, unsere Volkslieder: „Am Brunnen vor dem Thore“, „In einem kühlen Grunde“, „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“, u. s. w. Man sänge sie fleißig im Kreise der Familie und auch die hier geborenen Kinder werden sie liebgewinnen und mit ihnen das Land, in dem sie entstanden sind.

Schon vor 2000 Jahren hat der römische Schriftsteller Tacitus die Treue als die Haupteigenschaft der Deutschen gerühmt. So wollen auch wir unserem Deutschtum treu bleiben. Und uns selbst. Dann erst können wir dem Lande unserer Wahl sein, was wir sein sollten: „Bürger, wie es bessere in seinem bunten Völker Gemisch keine giebt“.

† Fritz Freitag. †

Unter großen Ehren zur letzten Ruhe gebettet.

Herr Fritz Freitag, ein weit über die Grenzen seiner Heimath hinaus bekannter und geschätzter Deutscher, ist Mittwoch, den 6. Dezember, nach kurzem Krankenlager in seinem Heim, 25. und G. Straße, Süd-Omaha, an der Zuckerkrankheit gestorben. Er war bereits seit einiger Zeit nicht recht gesund, doch hatten seine vielen Freunde davon nichts gewußt und war es allen eine schmerzliche Ueberraschung, als sie vor etwa drei Wochen von seiner Krankheit hörten. Diefelbe machte unerwartet rasche Fortschritte und hat den so fröhlichen Mann schnell dahin gerafft.

Der Verstorbenen entstammt einer angesehenen Familie in Münster, Westphalen, wo er am 16. Dez. 1855 das Licht der Welt erblickte und erhielt eine gediegene Erziehung. Als junger Mann machte er große Reisen nach Süd- und Nord-Amerika und ließ sich schließlich, nachdem er in mehreren Städten des Ostens verweilt, im Jahre 1881 in Atlantic, Iowa, nieder, wo er sich 1883 verheiratete. Nach Omaha siedelte er 1885 über und nach Süd-Omaha 1890, wo er Geschäftsführer der Zetter Brauerei wurde. Im Jahre 1901 zog er sich von der Brauerei zurück und trat mit Edward Rumbow in das Van-Holz-Geschäft, das er mit diesem bis zu seinem Tode betrieb.

Herr Freitag war Vizepräsident der Hermanns-Söhne von Nebraska und seit zwei Jahren Präsident des Omaha Plattdeutschen Vereins; Schatzmeister der Hermanns-Söhne No. 33 von Süd-Omaha, Direktor der Sängerei-Gesellschaft und Mitglied mehrerer anderer deutscher Vereine, des Commercial Club von Süd-Omaha, dem er früher auch als Präsident vorstand, ebenso wie dem Deutsch-Amerik. Demokratischen Club von Süd-Omaha. Er nahm an allen öffentlichen Angele-

genheiten regen Antheil und war früher auch Mitglied und Sekretär der Erziehungsbehörde von Süd-Omaha. Für alle deutschen Bestrebungen hatte er ein warmes Herz und eine offene Hand. Als Gesellschaftler zeichnete er sich durch echten plattdeutschen Humor aus und war deshalb bei geistigen Veranstaltungen stets ein beliebter Mitwirkender. Sein Tod wird von seiner tiefbetrübteten Wittin und drei Kindern betrauert, Frau Jay A. Russell von Omaha, Heinz F. Freitag, ein junger, Advokat in Omaha und Fräulein F. Freitag.

Seine Bestattung hat am Sonntag vom Trauerhause aus auf dem Laurel Hill Friedhof stattgefunden und gestaltete sich zu einer den Winterliebenden ehrenden Demonstration. Sämmtliche Vereine, denen er angehörte, waren gemeinschaftlich anwesend, um am Leichbegängniß theilzunehmen, und die Großbeamten der Hermanns-Söhne von Nebraska, sowie Delegationen von vielen Vögen der Hermanns-Söhne im Staate waren erschienen, um mit vielen anderen Vertrauten den Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen. Herr John Rattus, Jr., aus Nebraska City, der frühere Großpräsident der Hermanns-Söhne, widmete dem entschlafenen Bruder einen ehrenden Nachruf in deutscher Sprache, während Herr Pastor A. V. Wheeler die englische Leichrede hielt, worin er den Entschlafenen als trefflicher Familienvater und guter Bürger feierte. Der Omaha Körnerboden sang weisevolle Gedächtnislieder. Ungewöhnlich zahlreich und prächtig waren die dem Verstorbenen gewidmeten Blumen. Auf dem Deutschen Haus wehte die Flagge auf Halbmaße.

Mit Fritz Freitag ist ein Deutsch-er von echtem Ehrgeiz und Hohn, ein guter Bürger, braver Gatte und Vater und treuer Freund dahingefahren. Fortsetzung auf Seite 8, Spalte 1 u. 2.

Allerlei aus Stadt und Land.

Der Gottesdienst in der ev.-luth. Dreifaltigkeits Kirche am Christabend als am Sonntag den 24. Dezember beginnt um 7 Uhr. Alle Freunde der Gemeinde sind herzlich dazu eingeladen; alle, die sich mitfreuen möchten, wo Kinderaugen glängen und Elternherzen höher schlagen; alle, die eine Weihnachtsfeier nach echt deutscher Weise begehren und im Lichterschein der Christbaumskerzen das Glück ihrer eigenen Kindheit wieder erstrahlen sehen möchten, sind freundlichst willkommen geheißen. An der Krippe des Weihnachtskinds sollen die Hirten und die Weisen in gleicher Weise sich freuen.

Pastor Kabe.

Bringt eure Nähmaschine zu dem Möbelladen in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

C. C. Prescott.

Julius Stein und George Valentyne kehrten am Dienstag Mittag unerwartet von Montana zurück. Beide wurden von ihren vielen Freunden und Verwandten herzlich willkommen geheißen. Aber die langen Bärte bekommen ihnen nicht und es sieht so aus, daß sie jetzt nachdem sie zur civilisirten Welt zurück gekehrt sind, dieselben abnehmen werden.

Die neuesten Sachen in Weihnachts- und Neujahrs Karten in Perry's Apotheke. Ihr seid immer willkommen. Wir suchen alle zu befriedigen.

Jake Gessler, der geniale Leiter der Telephon unserer Stadt begab sich am Mittwoch Morgen nach Creighton, von dort geht nach Fremont, wo am Nachmittag des 20ten die Trauung mit Fräulein J. Butler stattfindet. Das junge Ehepaar wird dann nach Gregory, S. D., reisen, um die Feiertage bei den Eltern der Braut zu verleben. Viel Glück und langes Leben ist der Wunsch der „Germania“ an die Neuwählten.

Am Sonntag, den 24ten Dezember wird in der ev.-luth. Trinitatis Kirche die Feier des heiligen Abendmahls stattfinden.

Wir ist am Dienstag, den 18ten eine dunkelrote Milch Kuh fortgelaufen. Der Finder wird gebeten die Germania zu benachrichtigen.

Chris. Keppening.

Dr. Nulsen, Zahnarzt, Office über Filters Laden.

Ferdinand Helgenberger und Frau von Scribner, waren letzte Woche bei ihrem Schwager, Otto Brunte, zu Besuch.

Wilhelm Lamprecht brachte am letzten Montag seine Schafe, die er im Herbst fütterte, auf den Omaha Markt, und erhielt dafür \$5.60 per Hundert. Wilhelm sagt, daß er dabei einen guten Profit gemacht habe.

C. R. Lammig, von Long Pine, Neb., war letzte Woche hier, um nach feinen Häusern die er hier eignet, zu sehen.

Levy Kruger reiste letzte Woche nach Tulsa, Oklahoma, um dort nach feinem Landbesitz zu sehen. Levy sagt, daß sein Land in der Gegend liegt und, daß in seiner Nachbarschaft schon Teiltruppen in Tätigkeit sind.

John Suckfort und Denty Volpp verkaufen ihr Wohnhaus an Chris. Volpp. Diefelbe steht an der östlichen Stadtgrenze.

Herr Pastor Olenburg reiste am Donnerstag Morgen nach Wayne. Die ev.-luth. Gemeinde in Altona bei Wayne hält heute Kirchweih und Pastor Olenburg wird die Festpredigt halten.

Chris. Schulmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank, zum vorläufigen Bedienung.

Dr. J. Harvey Wetten
Arzt und Wundarzt.

Bloomfield, Nebraska

An Alle die es angeht.

Da ich mein Sattler geschäft verkauft habe, so möchte ich alle diejenigen welche mir schulden, bitten zu kommen und ihre Rechnung zu begleichen.

Achtungsvoll

John Grohmann

Eduard Krüger, Sr., von Twin Falls, Idaho, ist hier bei seinen Kindern Ed. Krüger, Jr. und Frau Chris. Schumacher zu Besuch.

Unser Marshall, Henry Hassmann, erhielt in letzter Woche von seinem Schwager Harry Woodward, von Hartington, einen angenehmen Besuch.

Wir haben die feinsten und besten Schreibpapiere in der Stadt. Bücher, und die neuesten Zeitschriften.

Perry's Apotheke.

Es soll hier in letzter Zeit ein Geist umgehen und mehrere Personen wollen denselben, oder vielmehr dieselbe, gesehen haben. Ein Mann behauptet, daß er von diesem Geist in den Arm gebissen worden ist. Was an der Geschichte wahr ist können wir nicht ausfinden, doch da wir selber nicht an Geister glauben kommt uns die Geschichte etwas „fischig“ vor.

Die besten und feinsten Schuhe findet ihr im Simon Kleider Laden, sie haben dort die neuesten Leisten.

Lektüre Kurs Konzert.

Jeder hört die Schwarzen gerne singen und spielen. Das Swanee River Quartett kommt und wird ein Konzert im Opera Hause geben, am Donnerstag, den 28ten Dezember.

Diese Sänger sind Künstler ersten Ranges. Sie singen humoristische und klassische Lieder, spielen mehrere Instrumente und zeigen „Plantation“ Szenen. Dies ist eine der besten Nummern des Kurses. Ihr solltet es nicht missen. Im Opera Hause, Donnerstag, den 28ten Dezember.

Wir entnehmen der „Platte River Zeitung“ das folgende: — Fred Volpp ist gerade in sein neues Heim in Scribner eingezogen. Die Residenz ist 28 bei 32 Fuß, zweistöckig mit einem Anbau 10 bei 16. Die Ostfront hat eine Veranda von 28 bei 10 Fuß. Das Innere des Hauses ist modern und die geschmackvollste Residenz in dieser Umgegend. Sie ist mit dem Heißwasser-System, Gas und allen Bequemlichkeiten eingerichtet.

Maschinen-Oel, das in Zero Wetter läuft, zu haben bei Frymire.

Wie verlautet soll nächstens von Washington Geses ausgehen, wonach an alle alten Soldaten, die ein Jahr und länger gedient haben, eine Pension von \$30 den Monat ausgesetzt werden soll. Alle diejenigen, die unter einem Jahr gedient haben erhalten dann \$20 bis \$25. Wenn dieses Gesetz einige Jahre früher in Kraft getreten wäre, dann würde es manchen der jetzt im Grabe liegt von bitterer Not und Hunger geküßt haben.

Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Ihr könnt eure Steuern dort bezahlen.

44 Counties im Staate Nebraska haben gegenwärtig Frauen als Schul-Superintendenten angestellt. Nach dem 1ten Januar wird auch Knox County eine Frau in dieser Stellung haben, und so die Zahl auf 45 bringen. Nebraska zählt 91 Counties.

Wir zahlen im Handel 7 cents für Dennen und Springs 3 cents für Hühner.

H. S. Klose & Co.

Diesem unsern Leser und Freunden, die beabsichtigen in diesem Winter und Frühjahr eine Auktion zu halten, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß wir bereit und in der Lage sind, ihre „Sale Bills“, zu drucken. Es ist nicht mehr wie recht, daß die Deutschen ihre Zeitung auch in dieser Richtung unterstützen.

Alle Auktionen werden jetzt fertig im Simon Kleider Laden.

In der ev.-luth. Trinitatis Kirche wird auch dieses Jahr wieder am heiligen Abend, den 24. Dez., anfangend um 7 Uhr, eine Weihnachtsfeier mit Christbaumbeleuchtung stattfinden. Das Programm wird ein reichhaltiges und fröhlich-erweckendes sein. Es mögen alle diejenigen hier genannt werden: ein Wechselgesang betitelt: „Mache Dich auf werde Licht“, gesungen von Pastor und Gemeinde, mit Orgelbegleitung von Lehrer Kamprecht; eine Weihnachtsfarsche auf Grund von Joh. 3, 16, gehalten vom Lehrer. Einige Vorträge von Seiten der Kinder; desgleichen einige Wechselgesänge und andere; eine kurze Ansprache an Kinder und Gemeinde vom Pastor. Vorauszusehend wird uns das Christkind einen imposanten großen Tannenbaum beschicken. Die Verteilung der Gaben erfolgt nach Schluß des Gottesdienstes.

Pastor Olenburg.

Weihnachts Ball.

im Pospesht Theater

Montag, den 25. Dezember

Gute Musik und Programme. Kommt früh, damit ihr eure Programme ausgefüllt bekommt.

C. B. Stuart, Manager.

Bringt euren Rahm zum John B. Thorpe, er bezahlt 30 cent.

Am letzten Mittwoch Karb in Chicago der frühere Gouverneur des Staates Nebraska, Albinus Rance. Er war der vierte Gouverneur des Staates und bekleidete das Amt während zweier Termine, von 1878 bis 1882.

Geht zu Perry's Apotheke für die berühmten Woodward's Chocoladen, und Bonbons. Wir sind die einzigen lizenzierten Händler in der Stadt.

Es wurde uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß unser Freund und Abonnent Henry Schreiber, am Anfang des Monats eine Keile nach Colorado unternahm und sich dort am 7ten Dez. verheiratete. Den Namen der jungen Frau konnten wir leider nicht erfahren, doch wünschen wir ihm alles Gute, und viel Glück in der Zukunft. Wo bleiben denn aber die Clarran.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt.

Dr. L. C. Bleid.

Fräulein Lizzie Nih von Peoria, Ill., ist bei ihren Eltern zum Besuch während der Feiertage.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant.

Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Willi Junge und Joe Swart von Nebraska waren am Montag hier in Bloomfield um 6 Kopf Rindvieh, welches John Junge von George Riders gekauft hatte, nach Nebraska zu treiben. Die beiden jungen Leute besuchten auch den Zeitungsmann und erzählten ihm, daß Willi in voriger Woche im „Teufelsnest“ einen Wolf erlegte, der „Hörner hatte, drei Zoll lang und so dick wie ein Bleistift.“

Wir machen euch aufmerksam auf die Anzeige des Simon Kleider Ladens, die beste Auswahl Männergeschäfte ist dort zu sehen.

An anderer Stelle des Blattes bringen wir die Waischaft des Präsidenten Taft an den Congress. Wir raten unsern Lesern dieselbe gründlich durchzusehen, da sie ihnen eine gute Einsicht in die brennendsten Tagesfragen, die die Bürger unseres Landes gegenwärtig beschäftigen, verschafft.

Special: So lange wie sie reichen, Männer 18 Größe, 17 Juwelen Chain oder Kathman Uhren in Ridel Gehäuse, \$ 9.50.

Tamen O Größe, 7 Juwelen, in 20 jährigem Goldgefülltem Gehäuse \$12.00

H. J. Schröder,

gegenüber der Postoffice

Koofelvelt hat wiederum erklärt, daß er als Gegenland für Taft im nächsten Jahre nicht zu haben ist.

Das wird manchen Progressiven enttäuschen, läßt ihm aber um so mehr freie Hand, an der Politik der Administration Kritik zu üben.

Wir ersehen aus dem Omaha Journal, daß Frank Wheeler, der 10 Meilen nordwest von hier wohnt, seine linke Hand in einem Korsett schwer verlor, so daß er dieselbe wahrscheinlich verlieren wird.

Wir haben in diesem Jahre keine Weihnachtsbäume zum Verkauf.

H. K. Ranke.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von
Sunders-Bestrand Company
Bloomfield, Neb., 14. Dezember 1911

Weizen	84
Korn (neues)	48 1/2
Hafer	38 1/2
Woggen	70
Gerste	80
Flachs	1.80
Schweine	5.70
Putter	20
Eier	25
Kartoffeln	90

Swartfur.

Wenn't Winter ward un up'n Lamm' De Bur nich recht wat maken kann, Un Obst und Früchte schänd herin, Denn tummt he bi un schlacht' en Swien,

Un Mett-un Bidelwuff ward matt; Of ward en Pott voll Swartfur satt Mit Zweischen un Bratbeern, ast sid hört

Den Pott stellt Mudder up'n Bort In'n Keller, wo he kölich steht Un nich so licht verbarben deit. Wenn nu dat Swien is up de Sied, So ward dat denn bi lütten Tied, Dat Swartfur mal ins zu probieren; De Bur itt dat besonnern gern. Bondag giff't of dat schöne Sten. He denkt in'n Stücken: „Wo will't freten“

Un schudt all jümmer dröge dal. Wat is de Hunger doch für'n Qual! Na, endlich lummt et, un de Bur Setzt' sid en Bratbeer (up'n Lamm' Fat' man se bi den Stengel an), Un treit se langjam dor de Tan'.

„Wat is dat? Hew't all fowt sehn? De Stengel lett ja gar nich los - Wat seet denn dat? Wat is dat bloß? De Bratbeer küderti? - kann dat sien, Dat in so'n Beern sitt' Analen in?“

He nimmt se ut sien Mund herent „I gitt - Kad muil, speet he ut. Statt en Bratbeer hett he'n Rus' juft drapen.

De sid in'n Swartfur harr versapen.

Unser Creighton Correspondent

Richard Busskohl, zwischen Bloomfield und Creighton wohnhaft, hat wieder einige Improvements auf seiner Farm vorgenommen. Er hat einen großen Schweinestall gebaut, mit Cement Unterlage und Fundament, auch hat er eine Fairbank's Waage angeschafft, die torrekt wiegt. Ja, Richard macht guten Fortschritt.

Als Heinrich Reiners am letzten Mittwoch Abend mit seinem Auto in Leigh ankam, wurde von der Eisenbahn ein junger Mann gerädert. Der Name des ungefähre 25jährigen konnte zur Zeit nicht in Erfahrung gebracht werden.

Otto Schulz und Frau sind zu Verwandten nach Wisner, Neb., gereist.

Louis Hillemeier, der diesen Sommer fortwährend kränkelte, und meist wieder hergestellt war, ist nun plötzlich an Appendicitis erkrankt. Dr. Johnson von Creighton ist mit ihm nach Omaha gereist um eine Operation vorzunehmen. Wir hoffen auf besten Erfolg.

Frau Ed. Schlotin ist Großmutter geworden. Ihr Sohn Louis und Frau wurden durch die glückliche Geburt eines Stammhalters erfreut. Wir gratulieren.

Die Klage der Frau Frank Schainoff wurde am letzten Donnerstag in Religh Neb., verhandelt. Frank wurde auf \$10,000 und Obsequien verurteilt, er hat aber mit \$350 und Kosten davon.

Run, Frank, da wirft Du aber weg kommen und laßst von Glück sagen. Run sei vorsichtig, un nimme de Ogen in de Hand und sieh vorsichtig to, denn is nichts schlimmeres in Geshand, as ene böse Frau“. Das werkt euch auch ihre Junggesellen.

Moriz Tiede ist seit geraumer Zeit mit einem Augenleiden behaftet, hoffentlich tritt baldige Besserung ein.

Die Geschwister Quirichs haben auf ihrer schönen Farm eine neue Windmühle und Verrats Tank aufgestellt, mit Wasserleitung und nach den Ställen und auf dem Hofe.